

Pressemitteilung

Sachsen-Anhalts Bildungszeitgesetz: Gut gemeint, aber nicht gut gemacht

Langhof: „Auf EU-Ebene und im Bund wird ernsthaft über den Abbau von Bürokratie nachgedacht und angesetzt. Sachsen-Anhalt macht genau das Gegenteil.“

Magdeburg, 5. März 2025

Gestern stellte Sachsen-Anhalts Bildungsministerin das neue Bildungszeitgesetz im Kabinett vor. Es soll das seit 1998 gültige Bildungsfreistellungsgesetz ersetzen.

„Auf der Ebene der Europäischen Union beginnt sich die Einsicht durchzusetzen, dass die vielen bürokratischen Regelungen aus Brüssel entschlackt werden müssen. Die ersten Schritte werden getan. Auch auf Bundesebene scheint sich der Gedanke durchzusetzen, dass die Unternehmen in unserem Land viel, viel weniger Bürokratie brauchen. Und das ist richtig so. In Sachsen-Anhalt ist das noch nicht angekommen“, sagt Marco Langhof, Arbeitgeberpräsident Sachsen-Anhalts.

„Statt Unternehmen Steine in den Weg zu legen, sollten sie weggeräumt werden. Sachsen-Anhalt geht hier einen anderen Weg. Es baut weiter Hindernisse auf. Mir erschließt sich nicht, warum in wirtschaftlich ganz schwieriger Zeit, in der alle Unternehmen, ob groß, ob klein über nicht mehr zu überblickende Administration klagen, das Land Sachsen-Anhalt noch einen weiteren Stein für die Unternehmen drauflegt. Die Landesregierung macht etwas, dass nicht notwendig ist. Ich habe heute viele kopfschüttelnde Unternehmer gesehen“, so Langhof.

„Gleichzeitig mussten die Fachleute des Bildungsfreistellungsbeirates Sachsen-Anhalt gestern aus den Medien erfahren, dass ein Entwurf des Gesetzes ins Kabinett eingebracht wurde. Diese Version des Gesetzes war mit dem Beirat nicht final abgestimmt worden. Vertrauenswürdige Zusammenarbeit ist etwas anderes“, fasst Langhof zusammen.



Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V. (AWSA)

Die AWSA sind die Dachorganisation aller Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Sachsen-Anhalt. Sie nehmen parteiunabhängig die sozial- und wirtschaftspolitischen Interessen der Mitgliedsverbände wahr. Gegenüber der Regierung, dem Parlament, den Behörden, Parteien, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und anderen setzen sich die AWSA für die Mitgliedsbelange ein, nehmen Stellung und sind beratend tätig. Die AWSA sind Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI).

Pressesprecher:

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14, 39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: pasemann@aw-sa.de